

fellandes, des Berglandes und des Flachlandes mit der vierfachen Classe von Strömen gliedert sich das mittlere West-Europa und auch der Boden Deutschlands. Dazu kommt aber zur Vermehrung der Mannichfaltigkeit noch eine fünfte Classe von Strömen, wenn schon mit keinem individuell geschiedenen Gebiete. Dies sind die durchbrechenden Strom-Systeme, welcher Name ihren Charakter am besten bezeichnet und sie von der Natur der übrigen Ströme unterscheidet. Dem der große Halbkreis von Gebirgs-Landschaften des mittlern West-Europa wird durch zwei große Stromthäler von eigenthümlicher Art durchbrochen und dadurch das ganze Gebiet in drei große natürliche Reviere getheilt, in ein westliches, mittleres und östliches.

Diese natürliche Scheidung geschieht durch die beiden durchbrechenden Tiefthäler des Rheins und der Elbe. Beide unterscheiden sich von allen andern nordwärts fließenden Strömen charakteristisch dadurch, daß sie zunächst zwei große selbständige Stromgebiete Europa's bilden, und dann, daß sie dem innern Kranze des großen Gebirgsbaues entquillen. Der Rhein ist von beiden offenbar der bedeutendere Strom, weil er den Alpen, dem Kern von ganz West-Europa, entströmt und von da aus alle übrigen gegen Norden vorgelagerten Naturformen durchbricht, während die Elbe nur aus dem deutschen Mittelgebirgs-System oder aus dem Bergkessel des Böhmer-Landes hervorkommt. Beide durchschneiden den großen Gebirgs-Halbkreis, der sich ihnen dammartig in dem mittlern Deutschland entgegensetzt. An diesen Stellen verschwindet nun auf einige Zeit der sonst milde Charakter der Thalbildung der beiden Strom-Systeme, dort zeigen sich enge Schluchten, wilde Stromengen und tiefe Thalspalten. Es tritt dort zum letzten Male die Felsbildung des Hochgebirges auf, und zwar dicht an der Gränze der großen Niederung.

So zeigt sich der Durchbruch des Rheins auf die großartigste Weise bei Bingen im Rheingau bis nach Coblenz hinab und wiederum von Andernach bis nach Bonn, und so zeigt sich der Durchbruch der Elbe bei Lowositz in Böhmen unterhalb Leitmeritz bis nach Pirna und Meißen. Daher sind diese Stellen an der Grenze des nördlichen Tieflandes die romantischen Stromgegenden Deutschlands bei einer sonst milden Umgebung der Landschaft. Es sind am Rhein die weinreichen Rheingäue von Mainz bis nach Köln, und an der Elbe die sogenannte sächsische Schweiz, das obst- und weinreiche Meißner Hochland. Nur der Rhein und die Elbe haben diese Natur, welche ihrer Thalbildung einen eigenthümlichen Charakter mittheilt.

Der Rhein, welcher die Mitte Germaniens durchströmt, zeigt diese Natur in dem großartigsten Maßstabe und ist schon durch seine Naturverhältnisse der merkwürdigste, wie durch seine historischen Verhältnisse der wichtigste Fluß von ganz Europa. Die Elbe, welche die Wiederholung dieser Naturbildung in einem etwas kleinern Maßstabe zeigt, liegt schon an der Ostgränze des eigentlichen Germaniens und scheidet den klassischen Boden Deutschlands von dem slawischen oder wendischen